



Netzwerke der von Stuttgart 21 betroffenen
Eigentümer und Anwohner
- Netzwerk Wangen -

Pressemitteilung / 10.12.2014

27 Bürger in Wangen wehren sich mit einer Strafanzeige gegen Lärm und Sprengungen - Bahn verstößt gegen Feiertagsgesetz sowie Schutz der Nachtruhe

Der Bau des S21-Tunnels zwischen Hauptbahnhof und Obertürkheim in Wangen schreckt viele Anwohner weiträumig auf. Auch während der Nacht und an Sonn- und Feiertagen wird – ohne vorherige Benachrichtigung der Anwohner – gesprengt. Die unterirdischen Sprengungen ausgelösten Erschütterungen sind zum Teil mehrere hundert Meter weit deutlich zu spüren.

„Seit ca. Mitte Oktober wird am Zwischenangriff in der Ulmer Straße in Wangen tagsüber und nachts gesprengt. Wir betroffenen Anwohner sind nicht, wie von der Bahn versprochen, rechtzeitig vorher informiert worden. Wir wurden nachts, früh morgens zwischen 03:00 und 06:00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen durch diese Sprengungen in unserer Nacht- sowie Sonn- und Feiertagsruhe gestört. Selbst vor Sprengungen am Volkstrauertag und am Totensonntag macht die Bahn nicht halt.“ so Thomas Haag, Mitglied des Netzwerkes Wangen. *„Wir fordern von der Bahn die Einhaltung des Gesetzes zum Schutz des Sonn- und Feiertags sowie die Einhaltung der gesetzlichen Nachtruhe.“*

Um die Einhaltung des Gesetzes einzufordern, hat sich eine Gruppe von 27 Bürgern zusammengeschlossen und am 22.11.2014 eine Anzeige gegen den Projektleiter der Bahn und die ausführende Baufirma erstattet. Auch das Amt für öffentliche Ordnung der Stadt Stuttgart wird aufgefordert, seinen Aufgaben nachzukommen und die Maßnahmen zu ergreifen, die notwendig sind, um Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung abzuwehren. Dazu gehört neben dem Schutz der Gesundheit auch der Schutz des Sonntags und der gesetzlichen Nachtruhe (FTG §12 Abs. 3, Satz 1, §6). In einem Schreiben an den Baubürgermeister Herrn Dr. Martin Schairer vom 23.11.2014 fordern Thomas Haag, Netzwerk Wangen, und Barbara Weber, Bezirksbeirätin in Wangen, die sofortige Einhaltung von Recht und Ordnung zum Wohle der betroffenen Bürger. Eine Antwort steht noch aus.

Zusätzlich hat Bezirksbeirätin Barbara Weber die Zusendung der Protokolle der Sprengungen und die Messungen von Lärm und Erschütterungen bei der Bahn beantragt. Die Bahn hat die zugesagten Protokolle noch nicht geliefert. Es bleibt abzuwarten, ob und welche Messdaten von der Bahn über die Erschütterungen der laufenden Sprengungen ins Internet eingestellt werden. Diese Arbeiten laufen in Wangen seit Juni. Bis heute ist noch kein einziger Messwert über die Erschütterungen, die den Wangener Anwohnern seither zugemutet wurden, auf der Webseite veröffentlicht.

Auf der Webseite findet sich allerdings ein ganz aktueller Messbericht des “unabhängigen” Immissionschutzbeauftragten Dr. Fritz der Bahn vom 18.11.2014. Darin kommt er zum Ergebnis, dass die nächtlichen Sprengungen wegen einer deutlichen Überschreitung der Richtwerte der AVV-Baulärm nicht zulässig und unbedingt zu vermeiden seien. Am gleichen Abend erklärte er jedoch den besorgten Anwohnern auf der Bezirksbeiratssitzung in Untertürkheim, dass die Sprengungen in Wangen sich im Rahmen der zulässigen Belastungen halten würden. Die unzulässigen nächtlichen Richtwertüberschreitungen erwähnte er nicht.

Das versteht die Bahn unter einer Kommunikation mit den betroffenen Anwohnern.

Kontakt: Thomas Haag

E-Mail: zukunftschiene@gmx.de Homepage: www.netzwerke-21.de